

Nationales Waldprogramm Deutschland

19. Runder Tisch am 05.12.2006

Thema 1: Verstärkte Mobilisierung von Holz

Einführung in das Thema

C. Thoroë

Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft



1. Rückblick auf die BWI 2

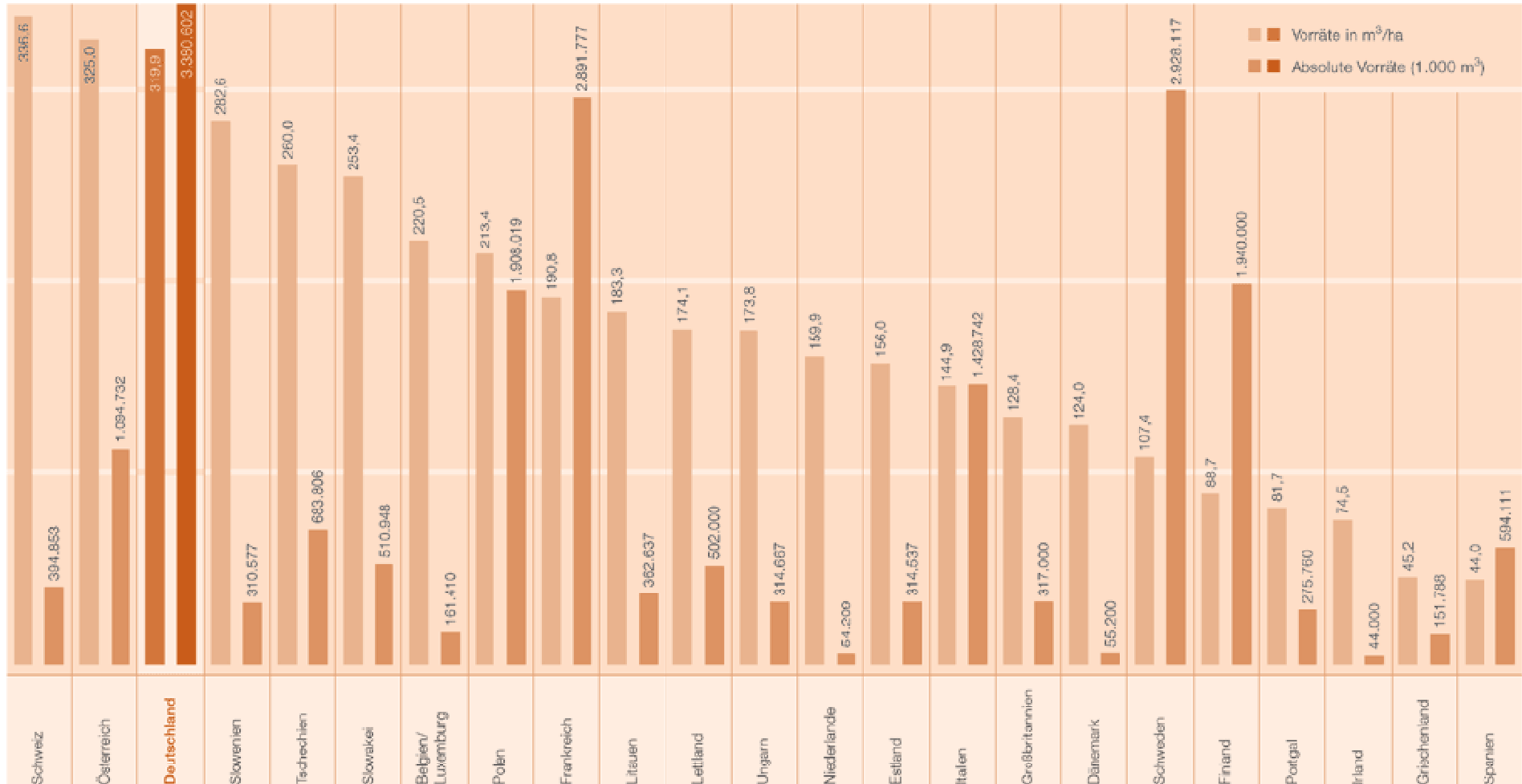
- Hohe Holzvorräte

↳ Europameister im Gesamtholzvorrat.

↳ Spitzenposition in den Vorräten je ha zusammen mit der Schweiz und Österreich.



Abbildung 1: Vorräte (Vfm/ha) sowie absolute Vorräte in 1.000 Vfm in Europa



noch Rückblick auf die BWI 2

- Zuwachs größer als Nutzung,
- Holznutzung größer als geschätzt,
- Laubholzanteil wächst.



2. Holzaufkommensmodellierung

- Vorgehensweise
 - ↳ Fortschreibung der Waldentwicklung auf der Grundlage der Strukturdaten der BWI 2.
 - ↳ Holznutzung nach baumartenspezifischen Annahmen hinsichtlich Durchforstung, Umtriebszeit, Zieldurchmesser.
- Ergebnisse
 - ↳ Potenzielles Rohholzaufkommen

Abbildung 2: Potenzielles Rohholzaufkommen (Erntefestmaß o. R.)
 [m³/a] nach Sorte und Prognoseperiode /
 Basisszenario „A“

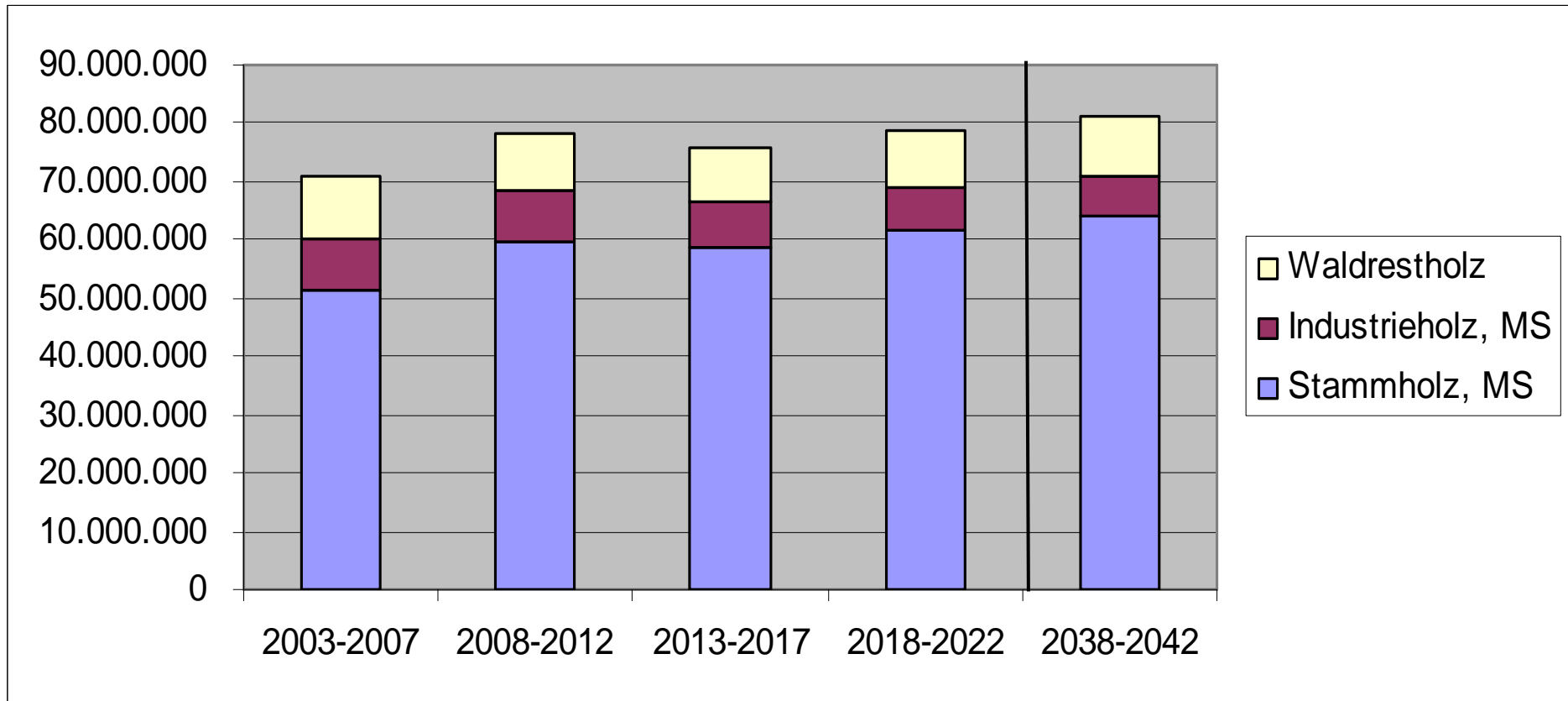


Abbildung 3: Gegenüberstellung von Potenzial (Basisszenario „A“) und derzeitiger Nutzung (2003 / 2004) – Rohholz
gesamt

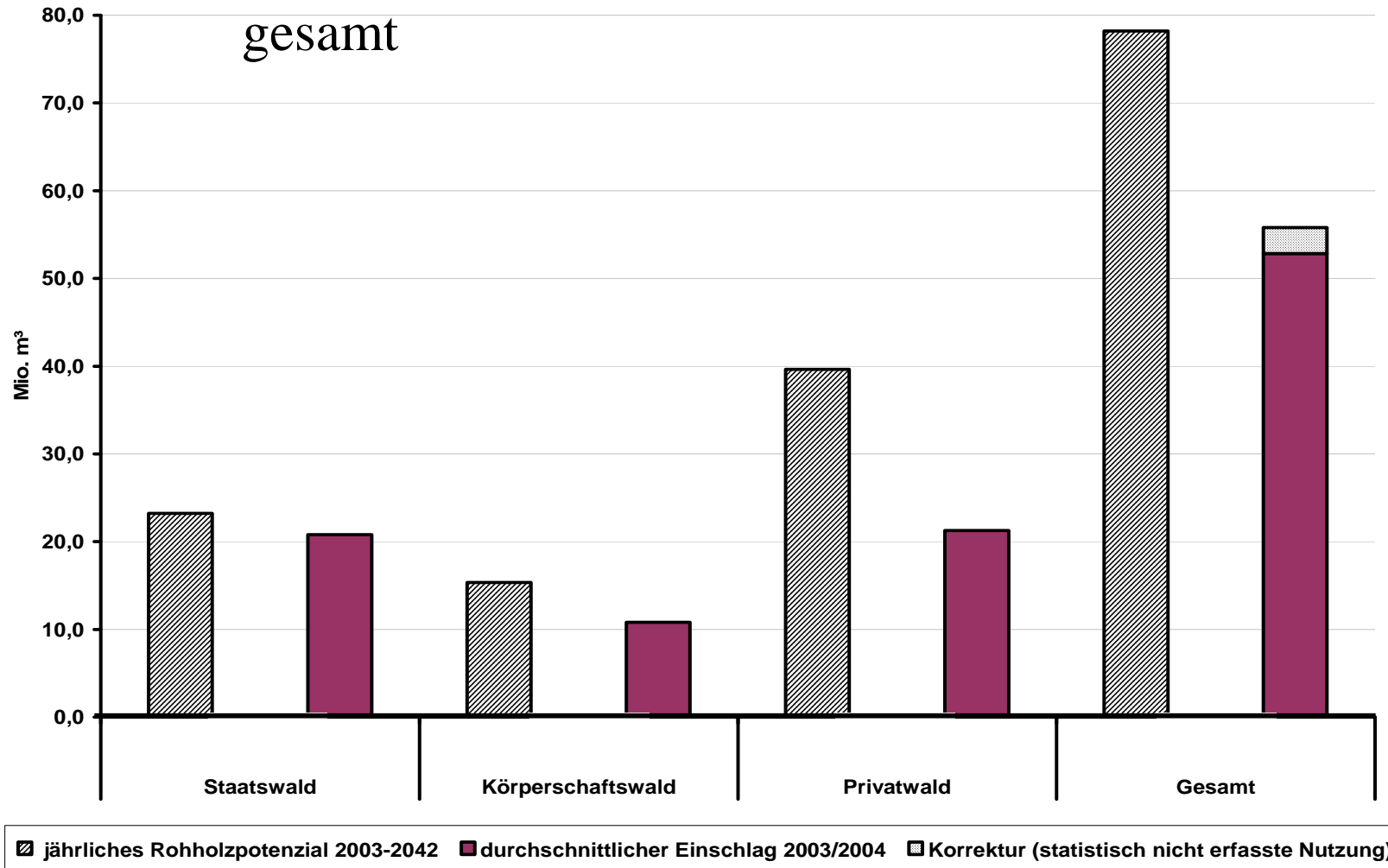


Abbildung 4: Der Rohholzeinschlag in der Bundesrepublik Deutschland nach unterschiedlichen Datenquellen

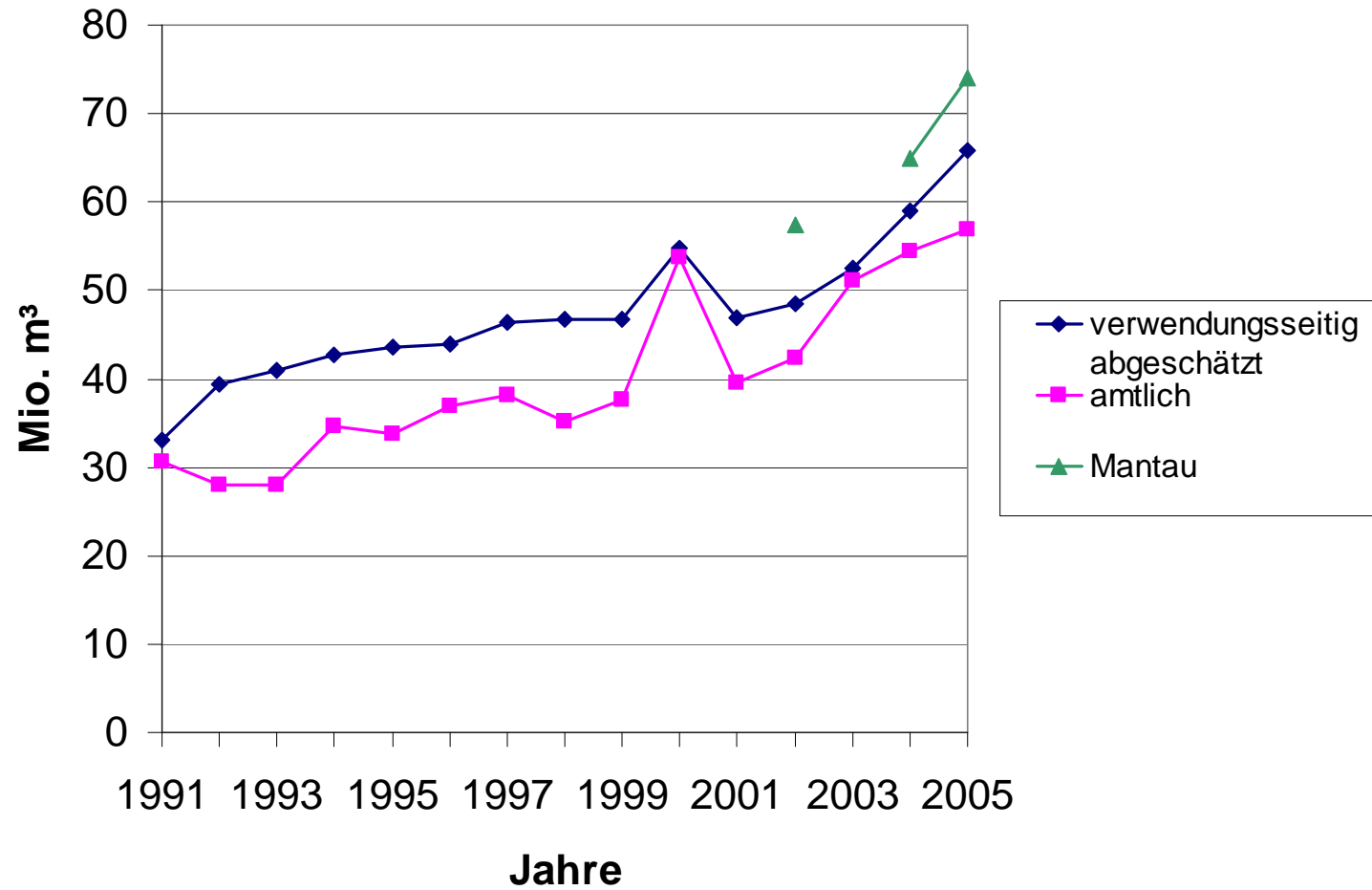


Abbildung 5: Holzeinschlag in Deutschland nach Besitzarten

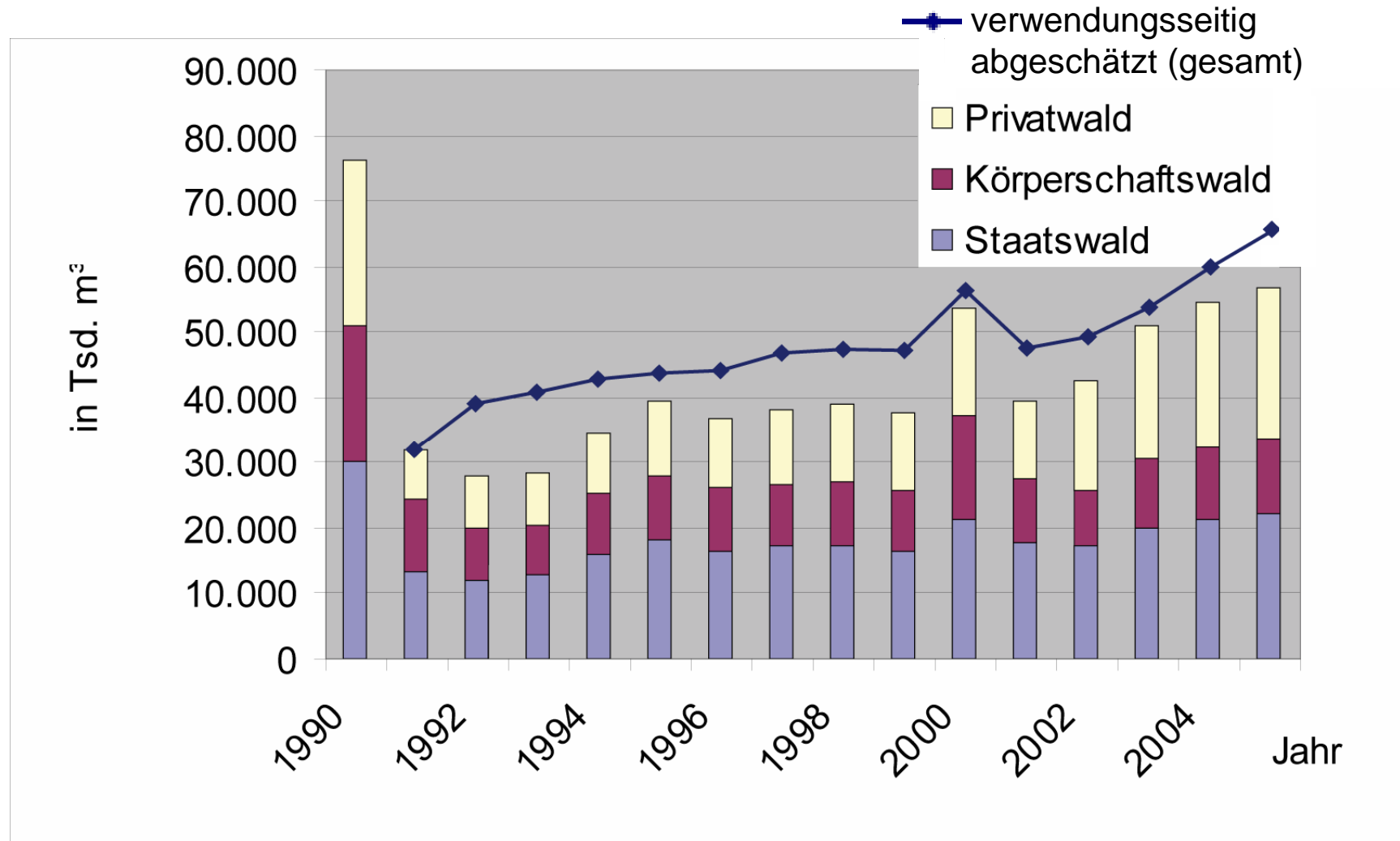


Abbildung 6: Holzeinschlag in Deutschland nach Holzarten

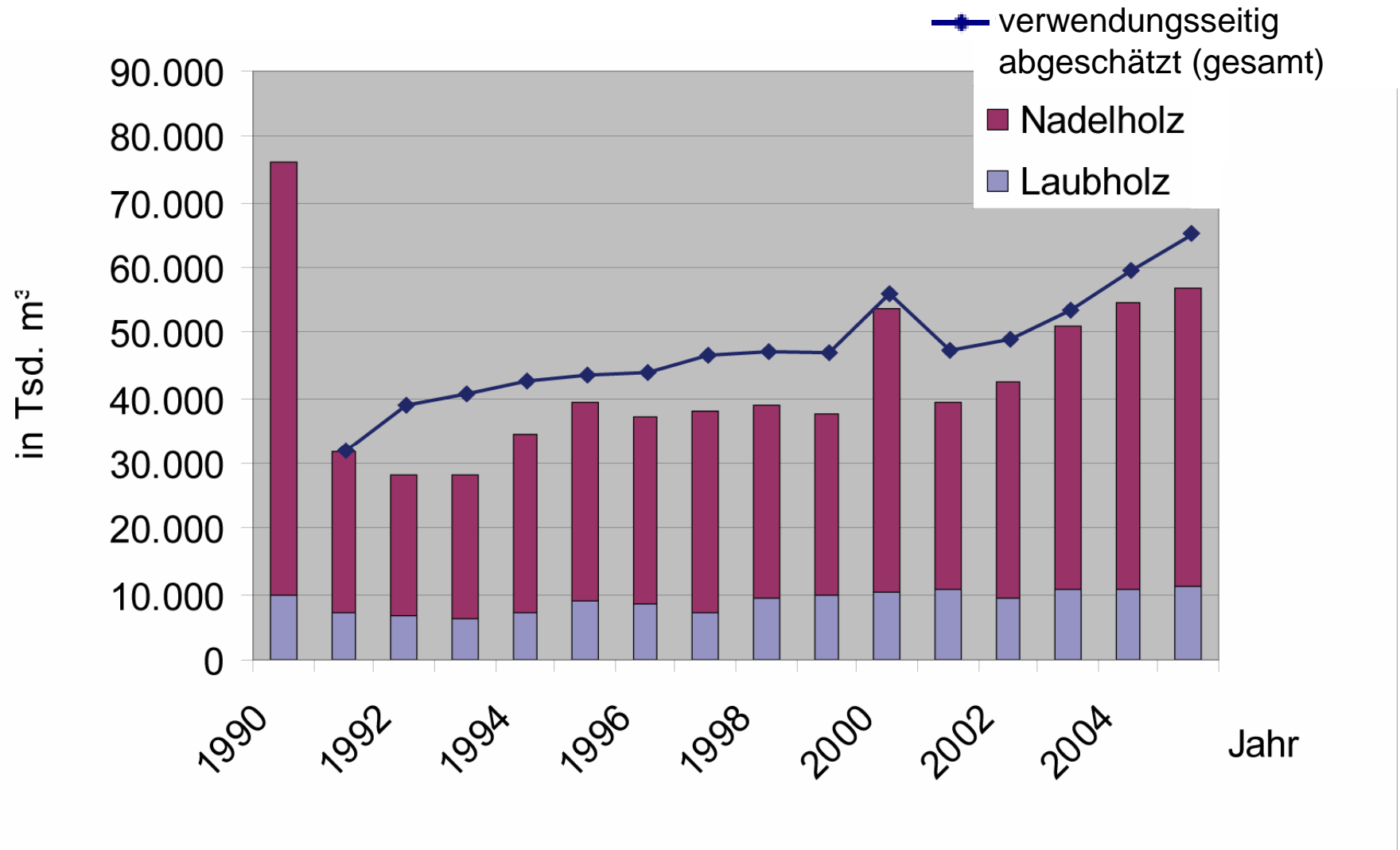


Tabelle 1: Zusammenhang zwischen Zuwachs, Nutzung und Vorratsentwicklung

Variante 1
WEHAM¹⁾
(Nutzung gleich Potenzial)

Anfangsvorrat		Zuwachs	
WEHAM		WEHAM	
BaGr	Vorrat 2002 Tsd. m ³ m ³ /ha	j. Zuwachs 2003-2017 Tsd. m ³ m ³ /ha	
Ei	211.133 212,6	5.138	5,1
Bu	465.056 301,0	12.841	8,3
Alh	113.180 186,1	4.139	6,9
Aln	122.396 124,7	4.309	4,3
Fi	961.711 325,8	35.824	12,1
Ta	61.534 378,1	1.983	12,0
Dgl	36.687 204,4	3.242	18,1
Kie	519.399 213,6	14.665	6,1
Lä	61.961 209,4	2.245	7,6
Gesamt	2.553.056 251,5	84.388	8,3

Nutzung			Endvorrat	
BaGr	j. Nutzung 2003-2017 Tsd. m ³ m ³ /ha		Vorrat 2017 Tsd. m ³ m ³ /ha	
Ei	5.292	5,3	208.184	207,3
Bu	13.897	9,0	448.001	289,3
Alh	4.342	7,3	109.377	184,5
Aln	4.984	5,0	111.029	111,1
Fi	28.181	9,6	1.073.044	363,7
Ta	2.048	12,4	60.108	363,4
Dgl	1.695	9,4	59.758	333,2
Kie	13.207	5,5	538.422	222,9
Lä	1.688	5,7	70.154	239,1
Gesamt	75.335	7,4	2.678.078	263,9

Variante 2
Zielvorrat BWI 1
(Analogschätzung für neue Bundesländer)

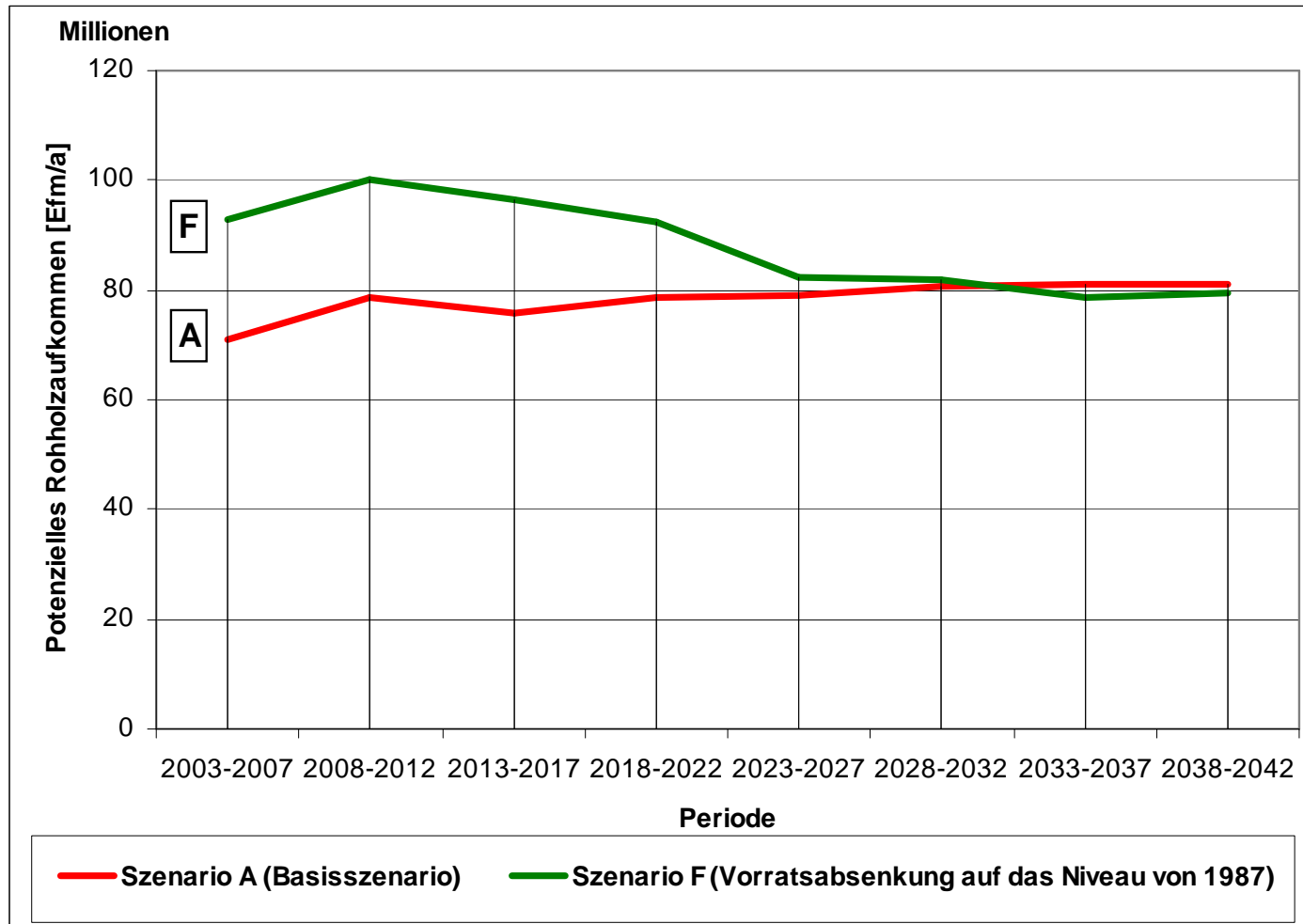
BaGr	j. Nutzung 2003-2017 Tsd. m ³ m ³ /ha		Vorrat 2017 Tsd. m ³ m ³ /ha	
Ei	7.550	7,5	174.956	174,2
Bu	16.716	10,8	406.939	262,8
Alh	6.043	10,2	84.625	142,8
Aln	6.342	6,3	91.902	92,0
Fi	46.366	15,7	803.589	272,4
Ta	2.419	14,6	54.999	332,5
Dgl	4.183	23,3	22.580	125,9
Kie	21.543	8,9	416.236	172,3
Lä	3.252	11,1	46.852	159,7
Gesamt	114.413	11,3	2.102.677	207,2

Aufgrund leicht schwankender Baumartenflächen im Betrachtungszeitraum können sich geringe Differenzen in der Bilanz m³/ha ergeben.

¹⁾ Differenzen aus dem angegebenen (aus WEHAM abgelesen) und dem berechneten Endvorrat ergeben sich aus Bilanzlücken in WEHAM.

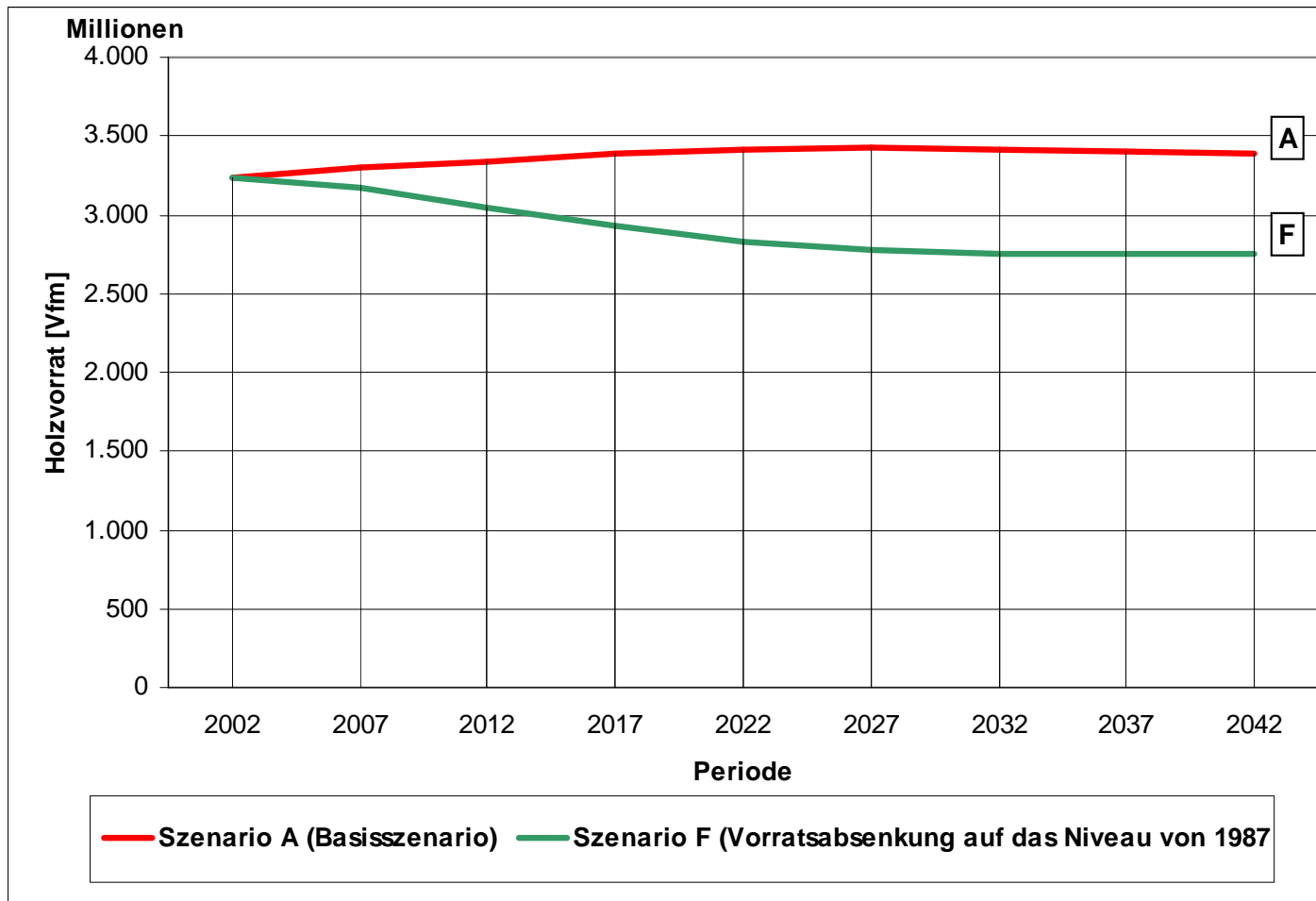


Abbildung 7: Entwicklung des potenziellen Rohholzaufkommens für das Basisszenario „A“ und Szenario „F“



Quelle: Polley, H.; Kroiher, F.: Arbeitsbericht des Institut für Waldökologie und Waldinventuren 2006/3

Abbildung 8: Entwicklung des Holzvorrates für das Basisszenario „A“
und Szenario „F“



Quelle: Polley, H.; Kroiher, F.: Arbeitsbericht des Institut für
Waldökologie und Waldinventuren 2006/3

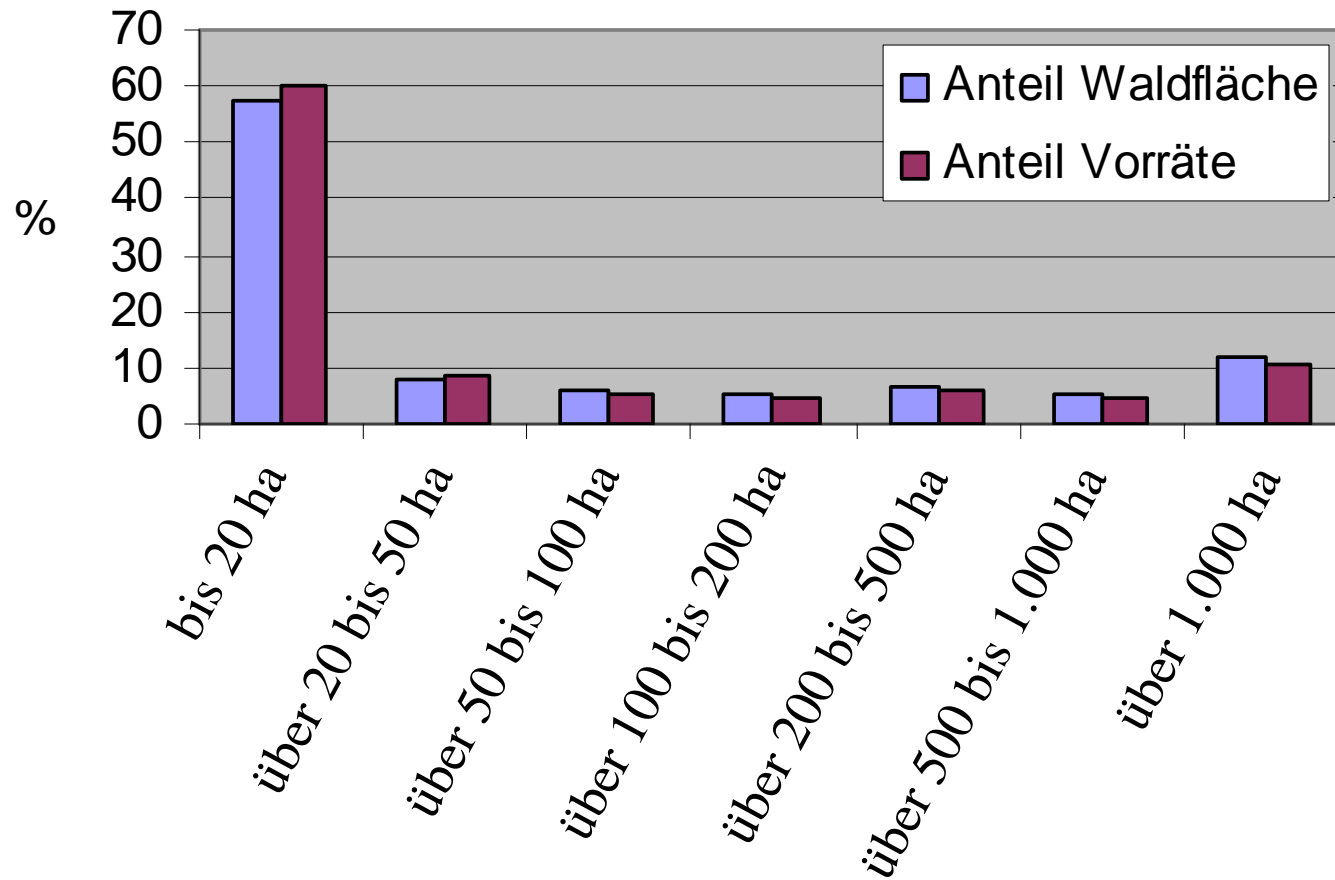
3. ZUR MOBILISIERUNG DER POTENZIALE

Gründe für unterbleibende Nutzung

- rechtliche Gründe (z. B. Schutzgebiet),
- Kostengründe,
- Nicht gewinnorientierte Eigentümerzielsetzungen.



Abbildung 9: Waldfläche und Holzvorräte im Privatwald nach Größenklassen (2002)



4. SCHLUSSBETRACHTUNG

- Inventurdaten und Potenzialabschätzungen zeigen, dass die Holznutzung noch gesteigert werden könnte.
- In Deutschland sind in den letzten Jahren Rohholznachfrage und Holzeinschlag beträchtlich gestiegen, bedingt durch einen Kapazitätsausbau in der Holzindustrie und der Zellstoffindustrie sowie durch Energiepreissteigerungen.
- Eine weitere Erschließung der Nutzungsressourcen erfordert
 - ↳ Mobilisierung bisher nicht oder nur wenig genutzter Waldflächen,
 - ↳ stärker an der Holznutzung orientierte Waldbewirtschaftungskonzepte.
- Schnellwuchsplantagen können auf mittlere Frist das verfügbare Potenzial erheblich steigern.

